



Das Borbarad-Projekt

Die Kampagne ist noch nicht vorbei...!

Das Schwarze Auge (DSA) und Aventurien sind eingetragene Warenzeichen der Firma Fantasy Productions (<http://www.fanpro.com>). Copyright © 1997-2003. Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen in folgendem Text enthalten nicht-offizielle Informationen zum Rollenspiel Das Schwarze Auge und zur Welt Aventurien. Diese Informationen können im Widerspruch zu offiziell publizierten Texten stehen. Bei Fragen zu diesem Download wenden Sie sich bitte an webmaster@borbarad-projekt.de oder die unten genannte Urheber-Adresse. | Dieser Text ist im privaten, nicht-kommerziellen Bereich frei nutzbar. Jegliche Änderung, das Ausgeben als eigener Text oder die kommerzielle Nutzung ohne Genehmigung des Urhebers sind untersagt. Für eine öffentliche Verbreitung im Internet oder als Ausdruck muss die Erlaubnis des Urhebers eingeholt werden.

Hintergrundmaterial zu RdE: Schlachtenlieder

[Jörg Feldhausen © 2003 | joerg@borbarad-projekt.de | 01-07-03]

Garethsches Infanterielied

Hätt ich noch eine Krone
Wohlan wem schenkt ich sie
Der Tapferkeit zum Lohne
Der Garethschen Infanterie

Sie hat den Mut
der nie vergeht
Der ewig in
den Sternen steht
Sich auf ganz Dere schon erworben

Mit Waffen leicht
Mit Waffen schwer
Kompanie
an Kompanie
Zieht sie ins Feld die Königin
Die Garethsche Infanterie

Dies ist das Marschlied der meisten Infanterieeinheiten des Mittelreiches (z.b. Wehrheimer Garde, Haver Garde, Tralloper Garde, Prinzensgarde, Winhaller Grenzgarde, Albernische Königsgarde, Garether Sappeure u.a.). Es wurde um 393 v. Hal vom Edelmann Valpato zu Schattengrund geschrieben, insbesondere zur Ehre der Ferdoker Garde, welche u.a. den ersten Orkensturm beendete.

Trollpfortenwald

Trollpfortenwald um Mitternacht
ein Pikenier stand auf der Wacht
Ein Sternlein hoch am Himmel stand
bringt ihm ein Gruß aus fernem Heimatland

Und mit der Glefte in der Hand
der vorne bei der Zapfe stand

Mit Sehnsucht denkt er an sein Lieb
ob er sie wohl noch einmal wieder sieht

Und kreischend heult Dämonenvieh
wir stehen vor der Infanterie
Brandpfeile schlagen bei uns ein
die Horde will in unser Stellung rein

Der Sturm bricht los uns Rondra kracht
der Pikenier gleich vorwärts macht
Bis an den Feind macht er sich ran
und setzt zum Stoß die Hellebarde an

(Letzte Strophe wird leise gesungen)

Trollpfortenwald Trollpfortenwald
ein stiller Friedhof wirst du bald
In deiner kühlen Erde ruht
so manches tapferen Soldaten Blut

Dieses albernische Soldatenlied schrieb der Barde und Standartenträger Ardo Lothringen zwei Tage bevor er an der Trollpforte fiel. Er widmete es seiner Einheit, den 2. Albernischen Pikenieren. Diese Einheit wurde zu Beginn der Heerschau an der Trollpforte bei einem Scharmützel von der Hauptstreitmacht getrennt und grub sich daraufhin in einem kleinen Waldstück auf dem Schlachtfeld ein. 2 Tage und Nächte hielten sie den unnachgiebigen Attacken der Horden stand, wobei so mancher des nächtens den eigenen Kameraden erschlagen musste, welcher am Tag zuvor gefallen war. Am 3. Tag, beim Hauptangriff der schwarzen Horden, wagten die Pikeniere einen Ausfall und verschafften so der linken Flanke der Kaiserlichen, namentlich den Radomtaler Bombadieren, den Koscher Schützen und der Ferdoker Garde, genügend Zeit um sich zu sammeln und die Horden zurückzuschlagen. Bei diesem Ausfall verloren jedoch bis auf 12 von 400 Pikenieren das Leben. Aufgrund der rondrarischen Heldenhaftigkeit dieser Einheit verlieh Reichsregentin Emer ihr den Ehrengardestatus und ihr Aufbau wird in Albernica wiederum angestrebt.

Irdische Nachbemerkung: Das "Garethsche Infanterielied" ist dem preußischen Soldatenlied "Hätt ich noch eine Krone" nachempfunden, während "Trollpfortenwald" frei nach dem deutschen, aus dem ersten Weltkrieg stammenden "Argonerwald" gedichtet wurde. Beide Lieder entziehen sich meiner Kenntnis jeglichem rechtsradikalen Gedankengut und sind auch noch heute Bestandteil der Soldatenlieder der Bundeswehr.